

<https://www.youtube.com/watch?v=J7do1MTqPjo>

1. Februar 2016

## **Das Scharia-Blasphemie-Gesetz und inländischer Terrorismus und biblische Endzeit-Prophetie – Teil 8**

Es gibt KEINEN Unterschied zwischen moderatem und radikalem Islam. Beide arbeiten grundsätzlich darauf hin, das Scharia-Recht GLOBAL einzuführen und auf die Errichtung eines GLOBALEN Kalifats.

Es wird ein Video eingeblendet, in welchem ein islamischer Sprecher sagt:

„Hin und wieder halten wir zu allen Zeiten Konferenzen ab, zu denen wir Redner einladen. Aber sie können immer mit derselben Anschuldigung kommen und sagen: 'Dieser Redner unterstützt die Todesstrafe für dieses oder jenes Verbrechen, jener unterstützt die Homosexualität, der andere ist ein Schwulenhasser und jener unterdrückt Frauen' usw. Dieses ganze Zeug wird immer wieder aufs Tapet gebracht. Wir – und auch ich – versuche ihnen dann zu erklären, dass es nicht Redner mit solch extremistischen Einstellungen sind, die WIR einladen, sondern dass es die allgemeine Sichtweise ist, dass tatsächlich jeder Muslim so denken würde. Dadurch, dass viele das nicht öffentlich aussprechen oder es nicht in den Medien erscheint, würde nicht bedeuten, dass sie nicht so denken würden.

Dazu möchte ich jedem in diesem Raum die Frage stellen: Wie viele von euch sind normale, also keine extremistische, radikale Muslime?“ Etwa die Hälfte hebt die Hand, die andere Hälfte grinst.

Weiter fragt er:

„Wie viele stimmen dem zu, dass Frauen und Männer getrennt sitzen sollen?“

Jetzt hebt die Hälfte, die zuvor gegrinst hat, die Hand.

Aber der Imam sagt:

„JEDER stimmt dem zu, alle Brüder und Schwestern. Es geht hier also nicht um eine radikale Veränderung. Allah ist am größten. Nächste Frage: Wie viele von euch stimmen zu, dass die Bestrafungen, die im Koran und in der Sunna dargelegt sind, sei es die Todesstrafe oder die Steinigung,

Hauptsache sie ist von Allah und seinem Botschafter, die bestmögliche Bestrafung überhaupt für die Menschheit ist und dass wir diese in der Welt anwenden sollen? Wer stimmt dem zu?“

Und jetzt heben wirklich ALLE die Hand hoch.

„Allah ist am größten. Seid ihr deswegen alle radikale Extremisten?“

Ende der Video-Einblendung

Weiter mit dem Video von Martus Ministries:

Ich hatte schon erwähnt, dass der VATIKAN einer der Projektbeteiligten beim Blasphemie-Gesetz ist. Bei dem historischen Treffen, dem ersten, das im September 2013 zwischen dem Papst und dem Generalsekretär der Organization of Islamic Cooperation (OIC = Organisation für islamische Zusammenarbeit) stattgefunden hat, müssen wir unweigerlich daran denken, was die Bibel über die Zusammenarbeit des falschen Propheten mit dem Tier sagt. Das „Tier“ ist der Antichrist. Der „falsche Prophet“ ist der Führer der Welteinheitsreligion.

### **Offenbarung Kapitel 13, Vers 15**

**Auch wurde ihm (dem falschen Propheten) Macht verliehen, dem Bilde des Tieres Leben zu verleihen, so dass das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.**

### **Offenbarung Kapitel 19, Vers 20**

**Da wurde das Tier gegriffen (oder: gefangengenommen) und mit ihm der Lügenprophet, der die Wunderzeichen vor seinen Augen getan und dadurch die verführt hatte, welche das Malzeichen des Tieres trugen und sein Bild anbeteten; bei lebendigem Leibe wurden beide in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.**

### **So „friedlich“ ist der Islam – Glaubensbrüder bekämpfen Glaubensbrüder**

Und warum? Weil die Sunniten die Schiiten als Ungläubige betrachten und umgekehrt.

<http://news.trust.org//item/20160102075241-vfz4j>

2. Januar 2016

**Wut entsteht darüber, dass ein schiitischer Kleriker unter den 47 Exekutierten war, die von den Saudis wegen Terrorismus hingerichtet**

## **wurden**

Riad, 2. Januar 2016 (Reuters): Saudi Arabien exekutierte am 2. Januar 2016 einen prominenten muslimischen Kleriker und Dutzende al-Qaida-Mitglieder und signalisierte damit, dass es keine Attacken toleriert, sei es von sunnitischen Dschihadisten oder von der schiitischen Minderheit, die dadurch Gleichheit erzielen will. Dies hat in der Region sektiererische Wut ausgelöst.

Ein Augenzeuge berichtete:

„Eine Menge schiitischer Muslime führten im Qatif-Distrikt in der östlichen Provinz Saudi Arabiens wegen der Hinrichtung des Klerikers Nimr al-Nimra einen Protestmarsch durch. Sie sprachen im Singsang: 'Nieder mit al-Saud!' Das ist der Name der regierenden saudischen Königsfamilie.“

Doch die meisten der 47 Exekutierten bei der größten Massen-Hinrichtung seit Jahren im Königreich waren Sunniten, die wegen al-Qaida-Angriffen in Saudi Arabien vor 10 Jahren verurteilt worden waren. Vier der Exekutierten, einschließlich Nimr, waren Schiiten, die angeklagt worden waren, Polizisten erschossen zu haben.

Die Hinrichtungen fanden in 12 Städten in Saudi Arabien statt, vier Gefängnisse wandten die Verbrennung an und die anderen die Enthauptung. Bereits im Dezember 2015 hatte die al-Qaida auf der arabischen Halbinsel damit gedroht, sich an Saudi Arabien für jeden zu rächen, der hingerichtet werden sollte.

Die Bewohner sagten:

„Riads Hauptfeind in der Region, der Iran, und dessen schiitische Verbündete reagierten sofort mit einer heftigen Verurteilung der Hinrichtung von Nimr, und die saudische Polizei erhöhte ihre Sicherheitsmaßnahmen in einem Distrikt, in welchem die Sekte in der Mehrheit ist, für den Fall, dass es Proteste geben sollte.“

Doch die Hinrichtungen schienen hauptsächlich darauf abzuzielen, die Saudis vom Dschihadismus abzuhalten, nachdem es bei Bombenattentaten und Schießereien, begangen im letzten Jahr von sunnitischen Militanten in Saudi Arabien, Dutzende Todesopfer gegeben hatte und der Islamische Staat seine Mitglieder dazu aufgefordert hatte, dort Angriffe zu verüben.

Saudi Arabiens regierende Al-Saud-Familie war in den letzten Jahren wegen des Aufruhrs im Mittleren Osten immer nervöser geworden. Besonders Syrien und der Irak haben sunnitische Dschihadisten-Gruppen dazu ermächtigt, das Chaos nach Saudi Arabien zu bringen und dem schiitischen Iran Möglichkeiten zu verschaffen, dort seinen Einfluss auszuweiten.

Die gleichzeitig stattgefunden habenden Exekutionen von 47 Menschen – 45 Saudis, 1 Ägypter und einem Mann aus dem Tschad – war die größte Hinrichtung wegen Sicherheitsverstöße in Saudi Arabien seit dem Jahr 1980, in dem 63 Dschihadisten-Rebellen deswegen getötet wurden, weil sie 1979 Mekkas Groß-Moschee besetzt hatten.

Unter den 43 hingerichteten sunnitischen Dschihadisten befanden sich einige bekannte al-Qaida-Kämpfer. Einige von ihnen waren für Angriffe auf westliche Einrichtungen, Regierungsgebäude und diplomatische Missionen verurteilt worden, bei denen in der Zeit zwischen 2003 und 2006 Hunderte Menschen getötet worden waren.

Die vier Schiiten waren deswegen verurteilt worden, weil sie in Schießereien und Benzinbomben-Angriffe involviert waren, bei denen während Anti-Regierungs-Protesten in der Zeit zwischen 2011 und 2013 einige Polizisten getötet worden waren. Dabei waren aber auch 20 Mitglieder der schiitischen Minderheitssekte durch Beamte erschossen worden.

In den saudi-arabischen Schriften heißt es im Hinblick auf die islamische Scharia, dass solche Angriffe als „Banditentum“ ausgelegt werden, das automatisch die Todesstrafe nach sich zieht. Anschließend werden die toten Körper am Galgen aufgehängt, so dass die Öffentlichkeit sie sehen kann.

Der Sprecher des Justizministeriums, Mansour Kafari, sagte im Fernsehen, dass sich vier weitere Gefangene im Todestrakt befinden, weil auch sie Terrorismus-Aktionen ausgeübt haben.

## **Dschihadisten-Bekämpfung**

Die meisten Dschihadisten-Gruppen folgen einer extremen Auslegung des Salafi-Zweiges des Islam, dem Salafismus. Das ist die strenge sunnitische muslimische Schule, die in Saudi Arabien ihren Ursprung hat und der die Kleriker immer noch folgen. Doch diese haben Riad lange als Feind betrachtet.

Die von der Regierung eingesetzten Kleriker haben jahrelang al-Qaida und den Islamischen Staat als religiöse „Abweichler“ bloßgestellt, während die Regierung die Dschihadisten im Land bekämpft, deren Finanzquellen stillgelegt und sie an der Ausreise zum Kampf gehindert haben.

Doch die Kritiker der regierenden Al Saud-Familie sagen, dass sie nicht genügend getan hätte, um die sektiererische Intoleranz, den Hass der Ungläubigen und das Lob der Prinzipien des gewalttätigen Heiligen Kriegs, wie sie von saudischen Klerikern propagiert werden, die darin einen Beitrag

von Militanz sehen, zu bekämpfen.

Mustafa Alani, ein Sicherheitsanalytiker, der eng mit dem Innenministerium zusammenarbeitet, merkte an:

„Es gibt einen riesigen Druck von Seiten der Bevölkerung auf die Regierung, dass sie diese Menschen bestraft. Dazu gehören sämtliche al-Qaida-Führer und alle, die für das Blutvergießen verantwortlich sind. Das ist die Botschaft.“

Die Analytiker haben spekuliert, dass die Hinrichtung der vier Schiiten teilweise deswegen stattgefunden hat, um den sunnitischen Muslimen, die in Saudi Arabien in der Mehrheit sind, zu demonstrieren, dass die Regierung keinen Unterschied zwischen den beiden Sekten macht, wenn es um politische Gewalt geht.

Doch ein iranischer Top-Kleriker sagte, dass das Königreich, das von der Familie Al-Saud regiert wird „von den Seiten der Geschichte ausradiert wird. Jemens Houthi-Gruppe bezeichnete den hingerichteten iranischen Imam als „heiligen Krieger“, und die libanesische militante Hisbollah sagte, dass Riad mit der Hinrichtung „einen gravierenden Fehler“ begangen hätte.

Ein Augenzeuge sagte:

„Die Polizei von Bahrain hat Tränengas gegen einige Dutzend Menschen eingesetzt, die gegen die Hinrichtung von Imam Nimr protestiert haben.“

## **Wütende Aktivisten**

Menschenrechts-Gruppen haben kontinuierlich das Wirken der Justiz im Königreich als unfair angegriffen. Sie machen der Al-Saud-Familie zum Vorwurf, dass sie Glaubensbekenntnisse durch Folter herbeiführt und dass sie den Angeklagten vor Gericht den Rechtsbeistand durch Anwälte verweigert. Riad leugnet die Folter und sagt, dass das Gerichtswesen unabhängig sei.

Familienangehörige der hingerichteten Schiiten haben vehement geleugnet, dass diese in Attacken involviert gewesen wären und sagten, dass sie lediglich friedliche Demonstranten gegen die sektiererische Diskriminierung im sunnitisch regierten Königreich gewesen wären.

Die drei anderen hingerichteten Schiiten waren Ali al-Rubh, der zum Zeitpunkt seines Verbrechens – laut seiner Verwandten - noch ein Jugendlicher war, sowie Mohammed al-Shayoukh und Mohammed Suwaymil.

Der Bruder des hingerichteten schiitischen Imam, Mohammed al-Nimr, sagte, dass er hofft, dass jede Reaktion auf die Hinrichtung in Qatif friedlich ausgehen möge; aber die Aktivisten hätten gesagt, dass neue Proteste möglich wären. Ein Aktivist in Qatif sagte zu Reuters:

„Ich bekommen auf meinem Handy Non-Stop-Nachrichten von Freunden, die alle schockiert und wütend sind. Wir kennen vier der Namen auf der Liste. Man macht sich um die Kinder der Inhaftierten Sorgen.“

Die Erklärung des Innenministeriums begann mit Koran-Versen, um die Anwendung der Hinrichtung zu rechtfertigen. Das Staatsfernsehen brachte im Nachhinein Beiträge über die al-Qaida-Angriffe der letzten 10 Jahre. Kurz danach erschien der saudische Großmufti Scheich Abdulaziz Al al-Sheikh im Fernsehen, der die Exekutionen als gerecht bezeichnete.

Diese Hinrichtungen waren die ersten, die im Jahr 2016 stattgefunden haben. Im Jahr 2015 waren 157 Menschen zu Tode gekommen, eine drastische Erhöhung im Vergleich zum Jahr 2014, in dem es 90 Hinrichtungen gab.

**Der Islam verlangt, dass Menschen durch die religiösen Autoritäten getötet werden sollen, und es ist kein Zufall, dass der religiösen Weltautorität im Buch der Offenbarung – der falsche Prophet – diese Macht gegeben wird. Von daher wird die Rolle des falschen Propheten die sein, die Blasphemie-Gesetze zu erzwingen.**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)